

Leipziger Tageblatt.

No. 142. Freitag, den 19. November, 1819.

Anekdoten.

Vor einigen Jahren starb zu Eddis ton in Yorkshre, ein Kesselflicker, Edward Norton. Seine Stuben sahen wie die Wohnung des ärmsten Mannes aus, ob man gleich nach seinem Tode fünf bis sechstausend Pfund Sterl. bei ihm entdeckte. Er hatte Frau und Kinder, denen er die aller schlechteste Nahrung gab. Sein Anzug war höchst schmutzig. An das Barbieren mochte er nur selten Geld verwenden, und ließ daher den Schmutz im Gesichte sich anhäufen, damit man den Bart nicht so leicht bemerken konnte. Sein Hemde ließ er niemals in Wasser waschen; sondern er trug es so lange, bis es so schwarz wie Erde war: dann wusch er es in Urin, um die Ausgabe für Seife zu ersparen. Sein Rock, welchen die Zeit in ein Wammes oder einen Spencer umgestaltet hatte, war mit so vielen Lappen geflickt, daß es eine schwere Aufgabe gewesen seyn würde, dessen ursprüngliche Farbe zu bestimmen. Die Zinsen von seinem Gelde, und Alles was er sonst

zusammen scharren konnte, that er in einen großen Beutel, und diesen in einen Blechtopf, welchen er in der Küche versteckte, wo hinter einem losen Steine ein besonderes Loch für ihn gemacht war. Der Ziegelstein wurde genau bezeichnet, und hinter der Thüre war ein Kerbholz, worauf er die versteckte Summe bemerkte. Eines Tages fand seine Frau diesen Schatz, welcher eben aus sechszehn Guineen bestand. Sie nahm Eine davon. Ihr Mann kam bald hinter den Streich, als er die Summe mit dem Kerbholze verglich. Diese Entwendung konnte er ihr nie verzeihen, und nannte sie, so oft er sie anredete: „Spitzbübchen.“ Wenn in seinen jüngern Jahren eines seiner Kinder starb, legte er es bloß in einen Kasten, nahm ihn auf die Schulter, und vergrub den Sarg ohne Sang und Klang. Er kam dann nach Hause ohne die geringste Rührung, als ob er keinen Verlust gehabt hätte. Bei aller seiner Kargheit, trank er doch des Tages ein Quart Branntwein, welcher sein Leben im 56sten Jahre abkürzte. Er besahl vor seinem Tode, daß in seinem Sarge

kein Nagel seyn sollte; der Deckel wurde daher mit Stricken befestiget. Der Sarg hatte keine Inschrift, sondern nur die Anfangsbuchstaben seines Namens E. N. Sein Sterbekleid bestand aus einem Pfund Wolle. Anstatt des Leichentuchs deckte man ein Bettuch über den Sarg. Auf sein besonderes Ansuchen trug kein Leichenbegleiter Trauer; sondern alle hatten ihre besten buntesten Kleider angezogen; selbst der Leichenbesorger (Leichenbitter) hatte einen blauen Rock und eine rothscharlachene Weste an. Da er kein Testament hinterlassen hatte, so wurde sein Vermögen unter seine Frau und Kinder vertheilt.

Literarische Neuigkeiten.

W. G. Becker's Taschenbuch zum geselligen Vergnügen, herausgegeben von Fr. Kind. Auf das Jahr 1820. mit R. Sächs. allergnädigsten Privilegio,

ist bei Geo. Joz. Göschen (Wien Gessoldische Buchhandlung) erschienen: 422 Seiten in 16 mit 12 Kupfertafeln, einem Räthsel-Alphabet und Tanzsourcen nebst Musik in Steindruck. Preis 1 thl. 20 gr.

Es sind in demselben enthalten: I) ein Schauspiel, Petrus Apianus vom Herausgeber; II) 4 Erzählungen von Luise Brachmann, dem Herausgeber, dem Sr. von Löben und Gust. Schilling; III) 61 Gedichte

von Luise Brachmann, Castelli, Helmina von Chezy, E. W. Contessa, Förster, von Gücking, Haug, von Haugwitz, Elise von Hohenhausen, Th. Hell, von Houwald, Gr. Kalkreuth, Fr. Kind, Klotilde, Fr. Kuhn, Langbein, Gr. von Löben, Frh. von der Malsburg, Neuffer (dessen Gedicht: die Helmgabe aber nur allzu bekannt ist, als daß sie hier erwartet werden konnte,) N. von Nordstern, Wilhelmine Rall, Rese, Fra. von Schlehta, St. Schüze, Seisfried und E. U. Liedge. IV. Räthsel, Charaden und Logogryphen von Castelli, Haug, Houwald, Wilhelmine Rall, St. Schüze, Seisfried und Fr. Wild. V. Tänze mit dazu gehöriger Musik, von v. f. pr. Balletmeister und Solotänzer Lauchery in Berlin.

Unter einer solchen Menge gefeierter Namen müssen nun wohl Geistesgenüsse aller Art sich auffinden lassen; mithin wird ein jeder Gebildete etwas antreffen, das ihn ganz besonders anspricht.

Die nach Ramberg's Zeichnung von mehreren Künstlern brav gestochenen, acht historischen und vier landschaftlichen Kupfertafeln, gereichen auch diesem Jahrgange zur Zierde.

M. Stimmel, d. J. Red.

Holz-Kohlen- und Kalk-Preise, vom 8ten bis mit dem 13ten November.

Wicken-Holz	8 Thaler	12 Groschen	bis	12 Thaler	— Groschen
Birken	7	—	12	—	bis 8 — —
Ellern	6	—	10	—	bis 7 — —
Kiefern	5	—	6	—	bis 6 — 10 —
Eichen	12	—	—	—	bis — — —
Oberländer	6	—	—	—	bis 6 — 4 —
1 Scheffel Kalk	3 Thaler	8 Groschen	—	—	—
1 Korb Kohlen	2	—	19	—	—

T h e a t e r.

Freitag, den 10ten: Hamlet, Trauersp. in fünf Aufzügen von Shakespeare.
 Sonntag, den 21sten: die falsche Prima Donna.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Vermietung. Zur größten Auswahl sind für ledige Herren mehrere Stuben, so wohl in der Stadt als Vorstadt und an den Promenaden in Vorder- und Hintergebäuden mit und ohne Meublements jährlich als auch außer den Messen, von jetzt als auch von Weihnachten an zu vermietten und auf dem Fischerschen Local-Comptoir, Fleischerplatz, Nr. 988 parterre zu erfragen.

Verkauf. Wilhelm Kühn und Komp., Reichstraße, Nr. 579 neben den Fleischbänken, empfangen ein Commissions-Lager von ordinären, und feinen Casimirs von vorzüglich schöner Qualität, und verkaufen solche zu sehr billigen Preisen.

Bücher, die in herabgesetzten Preisen in der Expedition des Tageblattes zu verkaufen sind.

Erziehung-Schriften.
 Allson, Arch, über den Geschmak ic. Verb.
 von K. H. Hydenreich, 2 Thle. 8. 792.
 1 thl. 12 gr. für 12 gr.
 Anleitung für das praktis. Menschenleben,

erwachsenen Ebnen und Töchtern ge-
 weiht, welche glücklich und froh zu seyn
 wünschen. 8. 795. 1 thl. für 8 gr.
 Anleitung, kurze zur Kenntniß der Deutschen-
 Schreibart. 8. 791. 16 gr. für 6 gr.

Antenors Reisen d. Griechenland und Asien, mit Nachrichten über Aegypten, 5 The. 8. 805. 4 thl. 21 gr. für 1 thl. 12 gr.

Ants, J. Beobachtungen über Sitten und Gebräuche der Aegyptier, gr. 8. 801. 12 gr. für 4 gr.

Anweisung Theoretis. praktis. zur Zeichen u.

Mahlerkunst. 8. mit Kupfer 1 thl. 8 gr. für 10 gr.

Archiv der Erziehungskunde von Deutschland 4 Bänden. 8. 791 93. 2 thl. für 16 gr.

Altes, E. G., Naturlehre für Frauenzimmer. 8. 785. 1 thl. 8 gr. für 10 gr.

Chorstellung vom 18ten November.

Grimma'sches Chor (H. U. in 1 n) Mansfelder Chor. U.

Gestern Abend. Hr. Graf v. Cathoart, K. Großbritt. Botschafter am Russ. K. Hofe, v. Dresden, im gr. Schilde 8

Hr. v. Geismar, Ritterg. Besitz. v. Rosenitz, in der Säge 8

Die Prag- und Wiener r. Post Vormittag. Die Frankf. f. Post 11

Die Frankf. f. Post 2

Halle'sches Chor. U.

Gestern Abend. Eine Estafette von Erensis 5

Hr. Stuart, K. Engl. Oberstl. v. Berlin, im Hof. de Gera 7

Hr. Kfm. Krunk, alhier, v. Frankf. zur. 11

Hr. Major v. Meißner, in Dr. Diensten, v. Berlin, p. d. 1

Eine Estafette von Erensis 3

Chorschluß: 1 Viertel auf 6 Ubr.